

Offen im Denken

Informationen für Bewerber/innen

um die Professur (W3)

„Interaktive Systeme“

in der Abteilung „Informatik und Angewandte
Kognitionswissenschaft“ der
Fakultät für Ingenieurwissenschaften

I.	DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN	3
II.	DIE FAKULTÄT FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN	4
III.	DIE ABTEILUNG INFORMATIK UND ANGEWANDTE KOGNITIONSWISSENSCHAFT	6
IV.	ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE „Interaktive Systeme“	7
1.	Forschung	
2.	Lehre	
3.	Weitere Anforderungen	
4.	Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten	
V.	AUSSTATTUNG	8
1.	Personalausstattung	
2.	Räumliche Ausstattung	
3.	Laufende Mittel	
4.	Infrastruktur	
VI.	GESETZLICHER RAHMEN	8
VII.	GEHALT	9

I. DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

OFFEN IM DENKEN

WIR SIND EINE DER JÜNGSTEN UNIVERSITÄTEN DEUTSCHLANDS
UND DENKEN IN MÖGLICHKEITEN STATT IN GRENZEN.
MITTEN IN DER RUHRMETROPOLE ENTWICKELN WIR
AN ELF FAKULTÄTEN IDEEN MIT ZUKUNFT.
WIR SIND STARK IN FORSCHUNG UND LEHRE,
LEBEN VIELFALT, FÖRDERN POTENZIALE UND ENGAGIEREN UNS
FÜR EINE BILDUNGSGERECHTIGKEIT, DIE DIESEN NAMEN VERDIENT.

Mitten in der Metropolregion Ruhrgebiet liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Ihr breites Fächerspektrum reicht von den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin.

Durch hohe Qualitätsstandards, innovative Lehr- und Lernkonzepte ist die UDE ein attraktiver Ort forschungsbasierter Lehre. Ihren knapp 42.000 Studierenden aus über 130 Nationen bietet sie mehr als 230 Studiengänge, davon 124 Lehramtsstudiengänge.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 hat sich die UDE zu einer international anerkannten Forschungsuniversität entwickelt. Ihr Leistungsspektrum ist breit und umfasst u.a. die interdisziplinären Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme sowie Wandel von Gegenwartsgesellschaften. Im Times Higher Education Ranking „150 under 50“ belegt die UDE Platz 17 unter den besten jungen Universitäten der Welt.

Ein weiteres zentrales Forschungsfeld sind die lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozesse. Die UDE gilt als ein bundesweit ausstrahlendes Modell, wie Bildungsgerichtigkeit an einer Universität umgesetzt werden kann. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten werden junge Talente mit Perspektive gefördert. Die UDE versteht sich als ein lebendiger Ort der Vielfalt und Offenheit, an dem Studierende, Forschende und Beschäftigte ihr Potenzial und ihre Leistungsbereitschaft bestmöglich entfalten können.

Mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund verbindet die UDE eine strategische Partnerschaft unter dem Dach der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr). Sie kooperieren eng in Forschung und Lehre und sind auch gemeinsam in drei Kontinenten mit eigenen Außenstellen präsent. Darüber hinaus pflegt die UDE Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt.

Weitere Informationen unter:

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt_praesentation_ude_dt.pdf



II. DIE FAKULTÄT FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN

FAKULTÄT FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN. ALLE INGENIEURDISZIPLINEN UNTER EINEM DACH

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Duisburg-Essen bietet ein einzigartiges Profil: Nirgendwo in Deutschland sind die Ingenieurwissenschaften so hautnah zusammen wie an der Universität Duisburg-Essen. Vier Abteilungen lehren und forschen unter einem Dach: Bauwissenschaften, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik und angewandte Kognitionswissenschaft, Maschinenbau und Verfahrenstechnik einschließlich Wirtschaftsingenieurwesen. Dadurch verfügt die Fakultät über ein bundesweit einmaliges integriertes Spektrum an ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, das jeder Anforderung nach einer modernen, innovativen und disziplinenübergreifenden universitären Ausbildung und Forschung auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften genügt.

Mit ca. 11.600 Studierenden – ca. ein Drittel davon aus dem internationalen Umfeld – ist die Fakultät ein starker und gefragter Partner für die regionale und überregionale Industrie. Absolventinnen und Absolventen unserer Ausbildungsprogramme genießen ein hohes Ansehen sowohl aufgrund ihrer breiten Fachkompetenz als auch wegen der besonderen interdisziplinären und internationalen Ausrichtung unserer Studienprogramme. Klassische Studiengänge wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Materialtechnik, Bauingenieurwesen und Angewandte Informatik wechseln sich ab mit modernsten interdisziplinären Ausbildungsrichtungen wie Nanoengineering, Angewandte Kommunikations- und Medienwissenschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen. Hinzu kommen Sozialkompetenzen, die durch Teamarbeit und Wechselwirkung mit internationalen Studierenden besonders stark ausgeprägt sind. Besonders hervorzuheben ist unser integriertes internationales Bachelor/Master-Studienprogramm „International Studies in Engineering (ISE)“ mit

50 % englischsprachigen Vorlesungen, welches aufgrund seiner Globalität und Vielseitigkeit nicht nur bei internationalen, sondern auch bei deutschsprachigen Studierenden eine starke Nachfrage genießt.

Im Forschungsbereich verfügt die Fakultät für Ingenieurwissenschaften mit einem Investitionsvolumen von mehr als 60 Millionen Euro für Geräteinfrastruktur über hervorragende Möglichkeiten, modernste Technologien zu entwickeln und Grundlagenforschung zu betreiben. Mit drei DFG-Sonderforschungsbereichen und einem DFG-Graduiertenkolleg auf den Gebieten der Nanotechnologie und der Werkstoffe bieten diese Schwerpunkte eine erste Adresse in Deutschland und der internationalen Fachwelt. Aber auch die Themen

- Mechatronik und Automatisierungstechnik,
- Biomechanik,
- Schiffstechnik,
- Mikrosystem- und Medizintechnik,
- Informationstechnologie und Informatik,
- Energie- und Umwelttechnik
- Produkt Engineering und Materialtechnik
- Automotive Engineering und Automobilwirtschaft

stehen im Mittelpunkt der Forschung.

Die Fakultät eine hohe internationale Reputation erreicht, die sich in zahlreichen Forschungsprojekten niederschlägt. Hinzu kommen die An-Institute

- „Institut für Energie- und Umwelttechnik (IUTA)“,
- „Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT)“,
- „Institut für Mobil- und Satellitenfunktechnik (IMST)“,
- „IWW Zentrum Wasser“,
- „Entwicklungscenter für Schiffstechnik und Transportsysteme (DST, ehemals VDB)“
- sowie das „Fraunhofer Institut für Mikroelektronische Systeme und Schaltungen (IMS)“,

die eng mit der Fakultät zusammenarbeiten und jedes Jahr ein Forschungsvolumen von über 35 Millionen Euro umsetzen. Bei allen bisherigen Kooperationen mit der Industrie und weiteren Forschungsinstitutionen haben sich die Fakultät und die angegliederten An-Institute als hervorragende Partner für komplexe technologische Lösungen sowie für die Rekrutierung von exzellent ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieuren auf diesem Gebiet erwiesen.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-due.de/iw/de/>

III. DIE ABTEILUNG INFORMATIK UND ANGEWANDTE KOGNITIONSWISSENSCHAFT

Die grundlegende Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien für praktisch alle Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft erfordert zunehmend ein anwendungsorientiertes, ganzheitliches Verständnis der vielfältigen, keineswegs nur technischen Fragestellungen, die mit informatischen Systemen heute verbunden sind. Informatikanwendungen müssen immer stärker vom Anwendungskontext und vom Produkt her „gedacht“ werden, wobei wirtschaftliche, psychologische und soziale Aspekte eine erhebliche Rolle spielen. Angesichts der Allgegenwärtigkeit und ständig wachsenden Komplexität informationstechnischer Systeme wird insbesondere die Interaktion zwischen Mensch und Technik zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor für die Akzeptanz und den Markterfolg neuer Systeme, einem Faktor, der häufig schwerer wiegt als der reine Funktionsumfang und die Leistungsfähigkeit einer Anwendung.

Die Abteilung Informatik und Angewandte Kognitionswissenschaft der Universität Duisburg-Essen trägt diesen Entwicklungen durch eine konsequente Ausrichtung auf eine moderne, anwendungsorientierte Forschung und Lehre und eine interdisziplinäre Organisationsform Rechnung, die in dieser Form einmalig in Deutschland ist. Die Abteilungsstruktur umfasst neben zwölf Informatiklehrstühlen auch vier Lehrstühle der Psychologie, mit dem Ziel auf Abteilungsebene eine synergetische Zusammenarbeit in Forschung und Lehre insbesondere an der Schnittstelle der Mensch/Technik Interaktion zu unterstützen.

Die Studierenden profitieren unmittelbar von dieser Struktur durch ein breites anwendungsorientiertes und interdisziplinäres Studienangebot. Die Abteilung Informatik und angewandte Kognitionswissenschaft bietet drei Studiengänge an, die stark nachgefragt sind. Der Studiengang Angewandte Kognitions- und Medienwissenschaft - kurz Komedia - ist stark interdisziplinär angelegt und vermittelt neben Kernkompetenzen in Informatik und Psychologie auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Der Studiengang Angewandte Informatik, der als Bachelor-/Masterstudiengang strukturiert ist, liefert eine umfassende theoretische und methodische Grundausbildung in Informatik und ermöglicht im Bachelor eine Schwerpunktsetzung in den Bereichen Ingenieur- oder Medieninformatik. Das dritte von der Abteilung betreute Lehrangebot ist der Studiengang Computer Engineering (Bachelor/Master) im Rahmen des Programms International Studies in Engineering (ISE). ISE Computer Engineering ist insgesamt stärker technisch ausgerichtet und erfreut sich einer weltweiten Nachfrage.

Weitere Informationen unter: <http://www.uni-due.de/iw/inko/de/>

IV. ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE „Interaktive Systeme“

1. Forschung

Der/die Stelleninhaber/in soll das Gebiet der Interaktiven Systeme in Forschung und Lehre vertreten. Bewerber/innen sollten einen Hintergrund in Informatik oder einer verwandten Disziplin haben und beispielsweise in einem mehreren der folgenden Gebiete ausgewiesen sein:

- Interaktion mit komplexen und intelligenten Systemen
- Empfehlungs- und Entscheidungsunterstützungssysteme
- Multimodale Interaktion
- Visuelle Interaktion und Analytik für Big Data und Soziale Medien
- Eingebettete Benutzungsschnittstellen
- Symbiotische Mensch-Maschine-Systeme

Die bisherigen Forschungsarbeiten des zukünftigen Stelleninhabers/der zukünftigen Stelleninhaberin sollten möglichst Anknüpfungspunkte an interdisziplinäre Fragen, insbesondere in der Verbindung von Informatik und Psychologie erkennen lassen. Aus methodischer Sicht ist eine breite Expertise in aktuellen informatischen und empirischen Forschungsmethoden der MCI erwünscht, mit Spezialisierungen z. B. hinsichtlich maschinellem Lernen, statistischen Interaktionsanalysen o.ä.

Erwartet werden Publikationen in referierten hochrangigen Konferenzen oder Fachzeitschriften sowie dem bisherigen Karriereverlauf angemessene Erfahrungen mit drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten.

2. Lehre

Die Lehrtätigkeit der zu besetzenden Stelle soll in Grundlagenveranstaltungen des Bachelorstudiums und fortgeschrittenen Studienphasen der von der Abteilung Informatik und angewandte Kognitionswissenschaft betreuten Studiengänge stattfinden und soll Vorlesungen (Einführung/Vertiefung/Master), Seminare oder studentische Projekte umfassen. Die Bereitschaft zur Durchführung von Veranstaltungen in englischer Sprache wird erwartet. Der Professur kommt hierbei, neben der Medieninformatik, eine besondere Schnittstellen- und Verbindungsfunction zwischen den verschiedenen Studiengängen zu und ist u.a. von zentraler Bedeutung für den Studiengang Komedia.

Informationen zu den Studiengängen der Abteilung finden Sie unter:
<http://bmai.inf.uni-due.de/>, <http://www.uni-due.de/komedia/>, <http://www.uni-due.de/ise/>.

3. Weitere Anforderungen

Die Professur soll an einer Neubeantragung des ausgelaufenen DFG-Graduiertenkollegs „User-Centred Social Media“ beteiligt werden (<https://ucsm.info>). Außerdem ist die Beteiligung an einer SFB Beantragung gewünscht, welche sich mit dem Einfluss von Algorithmen auf die Entscheidungsfindung beschäftigt, insbesondere in den Themenkomplexen

Politik und Gesundheit. Dieses Forschungsthema ist stark interdisziplinär ausgerichtet und erfordert die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Informatik, Psychologie, und Politikwissenschaften. Interesse an interdisziplinärer Forschung und die Bereitschaft, informative und auch psychologisch-empirische Ansätze in der eigenen Forschung zu verbinden, werden deshalb erwartet. Weiterhin ist eine aktive Mitwirkung an den verschiedenen Qualifikationsmaßnahmen wie z. B. Workshops oder der internationalen Sommerschule des Graduiertenkollegs gewünscht.

4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten

Das Lehrdeputat umfasst 9 Semesterwochenstunden (§3 LVV NRW).

V. AUSSTATTUNG

Die Stelle ist mit der Besoldungsgruppe W3 ausgeschrieben und zeitlich unbefristet entsprechend den Regelungen für Universitätsprofessuren (s. Kap. VI)

1. Personalausstattung

Die Professur erhält als Ausstattung zwei volle wissenschaftliche Mitarbeiterstellen und eine halbe Sekretariatsstelle. Zudem partizipiert die Professur am Techniker-Pool der Abteilung.

2. Räumliche Ausstattung

Über die räumliche Ausstattung wird im Rahmen der Berufungsverhandlungen mit der/dem Kandidatin/Kandidaten individuell verhandelt.

3. Laufende Mittel

Laufende Mittel für Forschung und Lehre werden aus dem Haushalt der Fakultät nach einem an Leistungsparametern orientierten System zur Verfügung gestellt.

4. Infrastruktur

Über die finanzielle Erstausstattung wird im Rahmen der Berufungsverhandlungen mit der/dem Kandidatin/Kandidaten individuell verhandelt.

VI. GESETZLICHER RAHMEN

Mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 wurde das Universitätswesen ab 1.1.2007 grundlegend neu gestaltet.

Die Universitäten sind seitdem vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den vereinbarten Zielen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.) erhalten Sie unter
https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_professoren.php

VII. GEHALT

Die Besoldungsordnung W regelt die Amtsbezüge für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und umfasst die Besoldungsgruppen W 1, W 2 und W 3.

Die Grundgehälter sind altersunabhängig und können bei W 2 und W 3 um Zulagen (Leistungsbezüge) erhöht werden. Diese leistungsabhängigen Gehaltsbestandteile können

- aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (**Berufungs- und Bleibe-Leistungsbezüge**),
- für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (**besondere Leistungsbezüge**) sowie
- für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung oder der Hochschulleitung (**Funktions-Leistungsbezüge**)

vergeben werden.

Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen so genannte **Forschungs- und Lehrzulagen** gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die Berufungs-Leistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Die aktuellen Besoldungstabellen (Nordrhein-Westfalen) für die Besoldungsgruppen W1, W2 und W3 finden Sie unter <http://www.lbv.nrw.de/beztab/beso.php>.

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung (NRW) sind im Internet unter folgender Adresse zu finden:

https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php

<http://www.hochschulverband.de/cms1/w-besoldung.html>